

Gemeinsamer Antrag des Vertreters der Linken und der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/die Grünen des Stadtrates Neustadt an der Weinstraße

DIE LINKE.



Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße schließt sich dem ICAN-Städte-Appell an.

Begründung:

Unsere Stadt ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellt. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.

Warum sollten sich Städte dem Appell anschließen?

Atomwaffen stellen eine besondere Bedrohung für Kommunen dar. Sie sind im Ernstfall die primären Ziele eines atomaren Angriffs. Damit sind wir vor Ort direkt betroffen und sollten uns deshalb in die Diskussion zu dieser Frage einmischen. Atomwaffen sind konzipiert, um Menschen und Infrastruktur gigantischen Schaden zuzufügen. Die sog. nukleare Abschreckung basiert auf der Drohung, die wichtigsten Orte und Einrichtungen eines Landes anzugreifen.

Alle Atomwaffenstaaten und ihre Bündnispartner nehmen diese Bedrohung in Kauf. Damit setzen diese Staaten ihre Bürger und Bürgerinnen der Vernichtungsgefahr aus. Kommunen tragen eine besondere Verantwortung für den Schutz ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir uns gegen Atomwaffen aussprechen.

Das Engagement von Kommunen ist wichtig, um Druck auf die Bundesregierung auszuüben, damit diese auf den Willen der Bevölkerung achtet. Wenn Kommunen die Regierung dazu auffordern, dem Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beizutreten, ist dies spürbare Warnung, dass die hier in Deutschland lebenden Menschen, Massenvernichtungswaffen ablehnen. Die Bundesregierung ignoriert diese Sicht bisher.

Ein neues Bündnis von Kommunen weltweit stärkt die Stimmen der Menschen vor Ort und setzt alle Regierungen dieser Welt unter Druck, jegliche Beteiligung an der atomaren Abschreckung und jegliche Verstrickung in Atombombengeschäfte zu unterlassen.

Stefan Huber-Aydemir

Pascal Bender

Barbara Hornbach

Städte in Deutschland, die den Appell unterzeichnet haben:

1. **Mainz**, unterzeichnet durch den Oberbürgermeister Michael Ebling, 2. Februar 2019
2. **Wiesbaden**, Beschlussen vom Magistrat, 20. Februar 2019
3. **Marburg**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2019
4. **Köln**, unterzeichnet durch die Oberbürgermeisterin Henriette Reker, 5. März 2019
5. **Potsdam**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, unterzeichnet durch den Oberbürgermeister Mike Schubert, 6. März 2019
6. **München**, unterzeichnet durch Oberbürgermeister Dieter Reiter, 12. März 2019
7. **Göttingen**, Ratsbeschluss, 15. März 2019; vom OB Rolf-Georg Köhler unterzeichnet, 23. Juli 2019
8. **Reinheim**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 22. März 2019
9. **Dortmund**, Stadtratsbeschluss vom 28. März 2019
10. **Bremen**, Senatsbeschluss, unterzeichnet durch den Bürgermeister Carsten Sieling, 2. April 2019
11. **Schwerin**, Beschluss der Stadtvertretung, 08. April 2019
12. **Herne**, Ratsbeschluss, 9. April 2019
13. **Mörfelden-Walldorf**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 9. April 2019
14. **Düsseldorf**, Ratsbeschluss, 11. April 2019
15. **Kaiserslautern**, Ratsbeschluss, 15. April 2019
16. **Naumburg**, Gemeinderatsbeschluss, 17. April 2019
17. **Ilmenau**, Stadtratsbeschluss, 25. April 2019
18. **Schwalbach**, Magistratsbeschluss, 29. April 2019
19. **Freiburg**, unterzeichnet durch Oberbürgermeister Horn, 30. April 2019
20. **Tübingen**, Gemeinderatsbeschluss, 2. Mai 2019
21. **Hannover**, Ratsbeschluss am 25. April, Unterzeichnung durch Bürgermeister Hermann am 9. Mai 2019
22. **Berlin**, Beschluss des Abgeordnetenhauses am 9. Mai 2019
23. **Kiel**, Stadtratsbeschluss vom 16. Mai 2019
24. **Essen**, unterschrieben vom Oberbürgermeister Thomas Kufen am 16. Mai 2019
25. **Flensburg**, Ratsbeschluss am 16. Mai 2019
26. **Kassel**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 20. Mai 2019
27. **Nürnberg**, Ratsbeschluss, 22. Mai 2019
28. **Fürth**, Stadtratsbeschluss, 22. Mai 2019
29. **Erlangen**, Stadtratsbeschluss, 29. Mai 2019
30. **Maintal**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 11. Juni 2019
31. **Hanau**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 17. Juni 2019
32. **Siegen**, Ratsbeschluss, 19. Juni 2019
33. **Aschaffenburg**, Stadtratsbeschluss, 24. Juni 2019
34. **Braunschweig**, Stadtratsbeschluss, 25. Juni 2019
35. **St. Ingbert**, Stadtratsbeschluss, 11. Juli 2019
36. **Lindau**, Stadtratsbeschluss, 16. Juli 2019
37. **Hilchenbach**, Stadtratsbeschluss, 26. Juni 2019
38. **Marbach**, vom Bürgermeister Trost unterzeichnet, 02. Juli 2019
39. **Düren**, Stadtratsbeschluss, 03. Juli 2019
40. **Krefeld**, Stadtratsbeschluss, 04. Juli 2019
41. **Solingen**, Stadtratsbeschluss, 04. Juli 2019
42. **Neustadt/Aisch**, Stadtratsbeschluss, 05. Juli 2019
43. **Kreisstadt Groß Gerau**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 03. Juli 2019
44. **Wuppertal**, Stadtratsbeschluss, 08. Juli 2019
45. **Trier**, unterschrieben vom Oberbürgermeister Wolfram Leibe, 09. Juli 2019
46. **Bochum**, Stadtratsbeschluss, 11. Juli 2019
47. **Altena**, vom Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein unterschrieben, 09. August 2019
48. **Darmstadt**, von Bürgermeister Jochen Partsch unterschrieben am, 9. August 2019
49. **Saarbrücken**, Stadtratsbeschluss, 03. September 2019
50. **Bad Kreuznach**, Stadtratsbeschluss, 09. September 2019
51. **Mutlangen**, Beschluss des Gemeinderats, 17. September 2019
52. **Karlsruhe**, Gemeinderat, 24. September 2019
53. **Gau-Algesheim**, Stadtratsbeschluss, 25. September 2019
54. **Halle**, Stadtratsbeschluss, 25. September 2019
55. **Münster**, Stadtratsbeschluss (22. Mai 2019) und Unterzeichnung durch OB Markus Lewe, 27. September 2019

56. **Freital**, Stadtratsbeschluss, 1. Oktober 2019
57. **Neukirchen-Vluyn**, Ratsbeschluss, 9. Oktober 2019
58. **Magdeburg**, Stadtratsbeschluss, 21. Oktober 2019
59. **Kirchheim/Neckar**, Gemeinderatsbeschluss, 24. Oktober 2019
60. **Schmölln**, Stadtratsbeschluss, 24. Oktober 2019
61. **Konstanz**, Stadtratsbeschluss 24. Oktober 2019
62. **Leipzig**, Ratsversammlung, 30. Oktober 2019
63. **Bretten**, 5. November 2019
64. **Offenbach**, Stadtverordnetenversammlung, 14. November 2019

Landkreise

1. **Werra-Meißner-Kreis**, Kreistagsbeschluss, 20. Mai 2019
2. **Kreis Groß-Gerau**, unterschrieben vom Landrat Thomas Will, 08. Juli 2019
3. **Darmstadt-Dieburg**, Kreistagsbeschluss am 9. September 2019
4. **Ostalbkreis**, Kreistagsbeschluss am 15. Oktober 2019

Die durch Stadtverordnete, Oberbürgermeister*innen, Magistrate, Stadt- und Gemeinderäte, Kreistage und Abgeordneten Häuser vertretene Bevölkerung repräsentiert derzeit **21%** der Gesamtbevölkerung Deutschlands.

Über ICAN:

ICAN Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig der **International Campaign to Abolish Nuclear weapons** (ICAN) und damit Mitglied eines globalen Bündnisses von über 450 Organisationen in 100 Ländern. Dieses internationale Bündnis wurde 2017 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Die deutsche Sektion ist seit 2014 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und laut [Satzung](#) der Völkerverständigung und dem Einsatz für die Ächtung von Atomwaffen, für Abrüstung und Frieden verpflichtet. Bis zum Juli 2017 haben wir den Prozess zum **UN-Vertrag für ein Atomwaffenverbot** begleitet. Nun mobilisieren wir weiterhin für die Unterzeichnung, Ratifikation und Anerkennung dieses Vertrages als Instrument zur Ächtung und Abschaffung von Atomwaffen. Darüber hinaus kämpfen wir für den Abzug der in Deutschland stationierten US-Atombomben.

Als junger Akteur in der deutschen friedenspolitischen Community engagieren wir uns für eine Welt, in der die Menschen Konflikte gewaltfrei und in Achtung der menschlichen Würde bearbeiten.

Gemeinsam mit anderen Organisationen machen wir Kampagnen und politische Bildungsarbeit. Wir organisieren Trainingscamps für junge, politisch engagierte Menschen und treten in politischen Dialog mit Regierung, Parlament und Medien.